

Trass-Verpressmörtel HS HSTV-p

Technische Information													
Druckfestigkeit:	ca. 20 N/mm ² , je nach Verarbeitungskonsistenz												
Körnung:	0 mm 0-1 mm 0-2 mm 0-4 mm												
Verarbeitungszeit:	ca. 1 Stunde												
Verarbeitungstemperatur:	+5°C bis +30°C												
Konsistenz:	je nach Anwendung, fließ- bzw. injektionsfähig												
Wasserbedarf:	je nach Konsistenz:												
	0 Körnung												
	1 – 4 mm Körnung												
	<table border="0"> <tr> <td>fließfähig</td> <td>injektionsfähig</td> <td>fließfähig</td> <td>injektionsfähig</td> </tr> <tr> <td>ca. 40 M.-%</td> <td>ca. 60 M.-%</td> <td>ca. 25 M.-%</td> <td>ca. 30 M.-%</td> </tr> <tr> <td>Wasser</td> <td>Wasser</td> <td>Wasser</td> <td>Wasser</td> </tr> </table>	fließfähig	injektionsfähig	fließfähig	injektionsfähig	ca. 40 M.-%	ca. 60 M.-%	ca. 25 M.-%	ca. 30 M.-%	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
fließfähig	injektionsfähig	fließfähig	injektionsfähig										
ca. 40 M.-%	ca. 60 M.-%	ca. 25 M.-%	ca. 30 M.-%										
Wasser	Wasser	Wasser	Wasser										
Ergiebigkeit:	je nach Konsistenz und Körnung, 1 to entsprechen ca. 600 – 850 l Nassmörtel												
Verbrauch:	je nach Verarbeitungsart												
Lagerung:	trocken												
Lieferform:	40-kg-Säcke												
Farben:	grau												

Eigenschaften:

- mineralisch
- hoch sulfatbeständig
- leichte Verarbeitung
- modifiziert und stabilisiert

Anwendung:

- zur Herstellung von Verpress- und Injektionsmörtel zur Riss- und Hohlraumverpressung
- besonders an historischen Gebäuden mit hoher Sulfatbelastung bei der Mauerwerkssanierung

Qualität und Sicherheit:

- Trass nach DIN 51043
- Dyckerhoff Sulfadur (hochsulfatbeständigen) Zement nach DIN EN 197
- gestuften Zuschlägen nach EN 12620
- güteüberwacht
- chromatarm gemäß TRGS 613

Untergrund:

Der Untergrund ist vor den Verpressarbeiten über die dafür angelegten Packer je nach Saugfähigkeit des Mauerwerkes vorzunässen. Das Vornässen sollte gründlich und rechtzeitig, gegebenenfalls Tage vorher, erfolgen. Das instandzusetzende Mauerwerk entzieht bei nicht ausreichendem Vornässen dem

eingebrachten Verpressmörtel zu viel Anmachwasser, dadurch kommt es zu unvollständigem Verfüllen der Hohlräume und mangelhaften Verbund- und Minderfestigkeiten des Mörtels.

Verarbeitung:

Trass-Verpressmörtel ist in handelsüblichen Mörtelmischmaschinen (Zwangs-, oder Durchlaufmischer) aufzubereiten. Bevorzugt werden Mischer mit höherer Drehzahl, um eine klumpenfreie, homogene Mischung zu erhalten. Einstellung der gewünschten Konsistenz unter Zugabe von sauberem Wasser. Zum Verpressen können geeignete Maschinen (z.B. Schnecken- oder Kolbenpumpen) eingesetzt werden. Wir empfehlen das Verpressen über in die Wand eingebaute Mauerwerkspacker vorzunehmen. Der Verpressdruck ist in Abhängigkeit von der Mauerwerksfestigkeit zu steuern. Um Überdrücke zu vermeiden, sollte aus Sicherheitsgründen und um die Effektivität der Verfüll-, Verpressarbeiten zu überwachen mit Druckmanometer und Bypass gearbeitet werden.

Der frische Mörtel ist vor Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abhängen mit Folie). Arbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5°C ausführen.

Außer sauberem Wasser darf dem Trass-Verpressmörtel HS kein anderer Stoff zugemischt werden. Die Konsistenz des Verpressmörtels ist den Bauwerksgegebenheiten anzupassen. Unter Umständen müssen Verpressmörtel mit besonderen Eigenschaften bezüglich der Mischungsstabilität, des Fließverhaltens und des Quellverhaltens eingesetzt werden. Solche mit speziellen Zusatzmitteln optimierten Verpressmörtel werden von uns objektbezogen hergestellt.

Ergiebigkeit

Je nach Konsistenz und Kornaufbau.
1 Tonne = 600 - 850 l Nassvolumen.

Lagerung:

Trass-Verpressmörtel HS ist vor Feuchtigkeit zu schützen und möglichst auf Paletten trocken zu lagern.

Lieferung:

40-kg-Sack

Hinweis:

Dieses Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Stand: April 2005

Weitere Auskünfte durch:
tubag Trass Vertrieb GmbH & Co. KG
Postfach 1180, 56638 Kruft
Tel. 02652/81-350, Fax 02652/81-333
info@tubag.de, www.tubag.de